



Schulinterner Lehrplan des Max-Planck-Gymnasiums Dortmund

für die Sekundarstufe II im Fach

Französisch

Qualifikationsphase 1 (Q1)

GK und LK

(Fassung: September 2021)

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (F6 GK-Profil mit Ergänzungen für den LK)

Qualifikationsphase 1.1	
<p>Unterrichtsvorhaben I (UVI, F6)</p> <p>Thema: « De l'hostilité à l'amitié franco-allemande à travers de l'histoire »</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzierung der deutsch-französischen Beziehung ausgehend vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum 2. Weltkrieg • Identitäts- und Existenzfragen während der Besetzung: <i>Résistance</i> und <i>Collaboration</i> • Verfolgung der französischen Juden • Transformation der deutsch-französischen Beziehung in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts: Annäherung, Versöhnung und Zusammenarbeit • LK: Vertiefungen der Themen <p>KLP – Bezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (R)évolution historiques et culturelles: deutsch-französische Beziehungen • Identités et questions existentielles • LK: Familienstrukturen im Wandel und Umbruch <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leseverstehen (verpflichtend)</i> <ul style="list-style-type: none"> ◦ umfangreiche und komplexe Texte vor dem Hintergrund grundlegender / einer großen und differenzierten ◦ Bandbreite Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und ihnen Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen ◦ Explizite und implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<p>Unterrichtsvorhaben II (UVII, F6)</p> <p>Thema: « Le couple franco-allemand comme moteur de l' Europe? »</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Entwicklung der deutsch-französischen Zusammenarbeit anhand der Bewertung der <i>couples franco-allemands</i> im europäischen Kontext • Transformation der gegenseitigen Wahrnehmung • die Bedeutung der deutsch-französischen Beziehungen für Europa des 21. Jahrhunderts auch im Hinblick auf ökologische Fragen • LK: Technologie und Wissenschaft • Die deutsche und französische Gesellschaft im Spannungsfeld von nationaler und europäischer Identität <p>KLP – Bezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Défis et visions de l'avenir</i>: Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa • Umwelt • LK Technologie und Wissenschaft • Nationale Identität <p>ZA-Abitur-Vorgaben 2020-2022</p> <p>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Texte umfangreiche und komplexe Texte vor dem Hintergrund grundlegender / einer großen und differenzierten Bandbreite Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und ihnen Gesamtaussage,

- *Hör(seh)verstehen*
auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen / sowie *implizit enthaltene Informationen* entnehmen *und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie deren Wirkung erläutern*
- *Sprachmittlung (verpflichtend)*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sinngemäß übertragen
 - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen
- *Schreiben (verpflichtend)*
 - wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes / *differenziertes* Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen

TMK

- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- *LK: Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren*

Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen

- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (verpflichtend)*
 - in Gesprächen *auch über weniger vertraute bzw. abstrakte Themen* angemessen interagieren sowie (*sich*) bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien anwenden / *adressatengerecht und flüssig – auch spontan und flexibel - beteiligen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle *flüssig, spontan und flexibel* einbringen, Meinungen und eigene Positionen *differenziert* vertreten und begründen
- *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (verpflichtend)*
 - ihre Lebenswelt, Bezugspersonen, Ereignisse, Interessen und Standpunkte *differenziert* darstellen und kommentieren können
 - Sachverhalte, Handlungsweise und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu *differenziert* Stellung nehmen
- *Schreiben*
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - ihre Texte unter Einsatz eines (weitgehend) angemessenen Stils und Registers *sowie adäquater Leserleitung* adressatengerecht verfassen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes / *differenziertes* Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular (zumeist) zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit (weitgehend) komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
 - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen / *und eine adressaten-*

<p>des textbezogenen Analysierens/Interpretierens selbstständig mündlich und schriftlich anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten nach Vorgabe von Modellen einfache / differenzierte Textsortenwechsel an häufig verwendeten, alltäglichen sowie einfach literarischen Texten vornehmen <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen im ausgehenden 19. und 20. Jahrhundert und deren soziales Umfeld hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung, Verständnis ggf. kritische Distanz (auch zum eigenen sozialen Umfeld) bzw. Empathie für den anderen entwickeln sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien des friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden 	<p>und situationsgerechte Sprechgeschwindigkeit wählen. Repräsentative Varietäten der Aussprache können sie verstehen und sich darauf einstellen.</p> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende / differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische und filmische Merkmale erfassen Wirkungsabsichten bei diskontinuierlichen Texten erkennen und diese insbesondere mündlich und schriftlich erläutern Erstverstehen und Deutung differenziert und kritisch reflektieren und ggf. revidieren unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte identifizieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden sich ihre eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen (weitgehend) bewusst machen, sie auch aus Genderperspektive in Frage stellen und ggf. relativieren in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachlichen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend / reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren
<p>Zeitbedarf: 1. Quartal der Q1</p>	<p>Zeitbedarf: 2. Quartal der Q1</p>

<p>Kompetenzen / Leistungsüberprüfung Schreiben +Leseverstehen +Sprachmittlung</p>	<p>Kompetenzen / Leistungsüberprüfung mündliche Kommunikationsprüfung</p>
--	---

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

GK und LK – Q1: UVI
Unterrichtsvorhaben I
 Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte • durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen • unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen nutzen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgenden Themenfelder: Entwicklung der dt.-französischen Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert (von der Konfrontation zur Versöhnung), • Einstellung und Bewusstsein: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend / differenziert bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien des friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen im ausgehenden 19. und 20. Jahrhundert und deren soziales Umfeld hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung, Verständnis ggf. kritische Distanz (auch zum eigenen sozialen Umfeld) bzw. Empathie für den anderen entwickeln und danach Handlungsoptionen entwerfen <hr/> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Chansons, Film- und Videoausschnitten differenziert die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen entnehmen und in den Gesamtkontext einordnen • Leseverstehen: vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale Texte inhaltlich erfassen und explizite und implizite Informationen und Meinungen entnehmen • Sprachmittlung (verpflichtend): einem Adressaten in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten schriftlich wiedergeben; <p>LK: bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen,</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstsein</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und analysieren • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben (verpflichtend): unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens adressatengerecht anwenden und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren: z.B. <i>résumé, langue courante, style soutenu</i> und z.B. <i>lettre de lecteur, dialogue, journal intime, monologue interieur</i>, Fortsetzung eines Textes <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu z.B. <i>guerre, hostilité, résistance, occupation, réconciliation</i>, Vokabular zur Stilmittelanalyse von Reden, Gedichten, Chansons • Grammatikalische Strukturen: <i>Passé simple (passif), Conditionnel und Subjonctif</i> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • produktions- und anwendungsorientiert: Texte kreativ (um)gestalten (s.o.) • analytisch-interpretierend: unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes schriftlich Stellung beziehen 	

Texte und Medien

Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation: Artikel der Printmedien

Literarische Texte : roman (extraits), z.B. scénario *Au revoir les enfants* (Louis Malle), *Elle s'appelait Sarah*, Tatiana de Rosnay ; *Un secret*, Philippe Grimbert, *La dernière lettre de Guy Moquet*, *Hiroshima mon amour*, Margerite Duras uvm.)

Lyrische Texte

Chansons, z.B. *Y a des Zazou* ; *Le déserteur*, *A tous les enfants*, Boris Vian

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatzüberprüfungen, Präsentation von Unterrichtsergebnissen (EA, PA, GA)

Medial vermittelte Texte: Audiovisuelle Formate (z.B. Film : *Au revoir les enfants*, Louis Malle 1987 ; *La rafle*, Roselyne Bosch, 2010 ; *Un secret*, Claude Miller 2008 uvm.)

Projektvorhaben

Präsentationen zu den Projekten der deutsch-französischen Kooperation

Materialanregungen:

Klett Horizon (2017): *La France, l'Allemagne, l'Europe*

Cornelsen Parcours plus (2016), *La France et l'Allemagne au cœur de l'Europe*

Deutsch-französisches Geschichtsbuch : *Histoire*, Band II, Klett/Nathan

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

GK und LK – Q1: UVII Unterrichtsvorhaben II

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

« **Le couple franco-allemand comme moteur de l' Europe?** »

Gesamtstundenkontingent: 2. Quartal der Q1

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren • durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen • unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: vertiefen und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Bedeutung der dt.-frz. Kooperation im europäischen Kontext bis heute, Meinungen und Klischees von und über die europäischen Nachbarn (z.B. <i>défi de la France, crise et avenir de l'UE et de l'euro, responsabilité et engagement européen des jeunes, pol. écologique, ressources régénératives, écomobilité, ARTE, OFAJ les nouveaux médias, Intelligence artificielle</i>) • Einstellung und Bewusstsein: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/ Entwicklungsmöglichkeiten (z.B. <i>clichés/stéréotypes/préjugés, Rollenverständnis</i>) • Verstehen und Handeln: in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der europäischen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend / reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und auf dieser Grundlage Handlungsoptionen entwickeln (z.B. <i>projets européens, échanges européens, coopérations scientifiques: CERN, Ariane, Airbus etc.</i>) <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: kontinuierliche und diskontinuierliche, auch umfangreiche Texte vor dem Hintergrund grundlegender / einer großen Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und ihnen implizite und explizite Informationen und / auch feinere Nuancen von Einstellungen und 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstsein</p> <ul style="list-style-type: none"> • über diskontinuierliche Quellen (Karikaturen, Photos, Statistiken, Plakate...) gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und analysieren • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen
---	--	--

	<p>Meinungen (z.B. Karikaturen, Statistiken, journalistische Texte etc.) entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen (verpflichtend): Anspruchsvolle Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und erörtern und dazu differenziert und begründet Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen (z.B.: <i>débats, jeux de rôle, dialogues, présentations des documents, prises de position</i>) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: breites Spektrum an Redemittel(n) zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen, Wortfelder: <i>clichés, /stéréotypes, préjugés, responsabilité, engagement, coopération dans les différents domaines (économique, politique, civilisateur, vision européenne</i> • Grammatikalische Strukturen: Zukunftsformen, Wiederholung: Subjonctif- und Infinitivkonstruktionen, Konditionalstrukturen 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen (diskontinuierlichen) Textes Stellung beziehen • LK: Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens/Interpretierens selbstständig mündlich und schriftlich anwenden • • produktions- und anwendungsorientiert: Internetrecherchen zu aktuellen gesell.-polit. Kontroversen (z.B. Frauenquote, Vereinbarkeit von Beruf und Familie – europäische Zukunftsmodelle, Digitalisierung) 	

Texte und Medien

Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation: Artikel der Printmedien

Literarische Texte :

Sachtexte : politische Absichtserklärungen zu den aktuellen Themen / Statements, Verträge, Zeitungsartikel und Kommentare , Auszüge aus politischen Sachbüchern

Medial vermittelte Texte: Youtubevideos zu den Themen /Nachrichtensendungen aus Mediatheken

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: individuell, z.B. Erklärvideos oder mediengestützte Präsentationen zu Fragen der Nachhaltigkeit und des gemeinsamen Umweltschutzes

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Mündliche Kommunikationsprüfung

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatzüberprüfungen, Präsentation von Unterrichtsergebnissen (EA, PA, GA)

Materialanregungen:

Klett Horizon (2017): *La France, l'Allemagne, l'Europe*

Cornelsen Parcours plus (2016), *La France et l'Allemagne au cœur de l'Europe*

Mediatheken Arte, TV5Monde

Französische Tageszeitungen

Revue de la presse

Internetseiten der Regierungen

Q1 - GK	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema : vivre en ville et à la campagne / culture banlieue</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachteile einer Großstadt Fragen der Stadtentwicklung – Leben und Arbeiten Leben und Arbeiten auf dem Land Die Stadt als identitätsstiftender Raum</p> <p>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail: Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p> <p>Vivre dans un pays francophone: Immigration und Integration</p> <p>(R-)Evolutions historiques et culturelles : Culture banlieue</p> <p>ZA-Vorgaben 2020-2022: Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</p> <p>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK <i>Hörverstehen/ Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auditiv und audiovisuelle vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen • Selbständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden <p>Leseverstehen:</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema : La Belgique – si proche et si loin !?</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte Regionale Kultur und Identität Die belgische Sprachenfrage Arbeits-, Studien- und Berufswelt Brüssel – soziale, wirtschaftliche und politische Aspekte</p> <p>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail: Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p> <p>Vivre dans un pays francophone: Regionale Diversität</p> <p>ZA-Vorgaben 2020-2022 : Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK <i>Hör(seh)verstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auditiv und audiovisuelle vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen • Selbständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden

<ul style="list-style-type: none"> • Bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Selbständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren • Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/ Beispiele stützen • Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten • Unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Sprachmittler wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen • Bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen <p>Verfügbarkeit über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein breites Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen bewusst werden und neuen 	<p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen / zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen • Selbständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren • Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/ Beispiele stützen • Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten • Unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden <p><i>Verfügbarkeit über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein breites Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
---	--

<p>Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen begegnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • Sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren • Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und aus diesem Verständnis heraus Empathie für andere entwickeln <p><i>TMK</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung schriftlich wiedergeben und zusammenfassen • Erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, filmische Merkmale, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern • Unter Berücksichtigung des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs einschätzen, welchen Stellenwert der Text für das eigene Interesse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat • In Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte nach Vorgabe von Modellen eigene Texte kreativ verfassen <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>	<p><i>IKK</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen begegnen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • Sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren • Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und aus diesem Verständnis heraus Empathie für andere entwickeln <p><i>TMK</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung schriftlich wiedergeben und zusammenfassen • Erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, filmische Merkmale, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>
---	---

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Qualifikationsphase – Q1: Unterrichtsvorhaben III

Kompetenzstufe B2 des GeR

Vivre en ville et à la campagne / culture banlieue

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gezielte und kontinuierliche Bearbeitung eigener felaerschwerepunkte und Ziehen von Schlußfolgerungen für das eigene Sprachenlernen • Bedarfsgerechte Nutzung unterschiedlicher Arbeitsmittel und Medien für das Sprachlernen und Informationsbeschaffung • Selbständige und kooperative Planung, Umsetzung und Evaluation komplexer Arbeitsprozesse • Sachgerechte Dokumentation, von Arbeitsergebnissen in der Fremdsprache, intentions- und adressatenorientierte Präsentation, selbständige Evaluation des erreichten Arbeitsstandes 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Großstadtleben, Immigration und Integration, Identität</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit Aspekten des Großstadtlebens sowie mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen und diesen tolerant begegnen sowie eigene kulturelle Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren</p> <p>Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Wohn- und Lebensräume und Kulturen hineinversetzen, Perspektivwechsel vornehmen und sowohl Empathie für fremde Kulturen sowie kritische Distanz zur eigenen Kultur entwickeln; eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen fremdsprachlicher Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren</p> <hr/> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hör(seh)verstehen: Informationen aus medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen (z.B. Chansons zu Paris und zur <i>banlieue</i>, Kurzfilme aus <i>Paris, je t'aime</i> oder weitere Filme (<i>La Haine, Neuilly, sa mère, Les Intouchables Les Misérables (Ladj Ly), La French (Marseille), Paris à tout prix, Le brio</i> etc.)</p> <p>Schreiben: Unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion und Erläuterung von Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen • Anpassung ihres Sprachgebrauchs reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation
---	---	---

	<p>Mitteilungsabsichten realisieren, Texte adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden</p> <p>Sprachmittlung: Einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Wortfelder zu Stadtleben, immigration und intégration etc.; Redemittel zur Textanalyse anwenden</p> <p>Grammatische Strukturen: Revision Les temps, komplexere Satzkonstruktionen (gérondif, Partizipialkonstruktionen)</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend: Auszüge aus einer literarischen Ganzschrift Differenziert verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen und die Handlung strukturiert mündlich und schriftlich zusammenfassen, Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitestgehend selbständig mündlich und schriftlich anwenden</p> <p>Gestaltender Umgang: in Anlehnung an Ausgangstexte Texte expositorischer, informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appelativer Ausrichtung verfassen</p>	
--	--	--

Texte und Medien

(Berücksichtigung der jeweiligen Fokussierungen)

Literarische Texte: lyrische Texte (Gedichte, chansons, slams), narrative Texte (z.B. Auszüge aus Jules Verne Paris au XX^e siècle; Leïla Slimani, *Chanson douce*; Kurzgeschichten, z.B. Anna Gavalda); dramatische Texte (scénarios: *La Haine*, *Les Intouchables*)

Auszüge aus Virginie Despentes, *Vernon Subutex* (LK);

Nicht-fiktionale Texte, v.a. Zeitungsartikel aus Presse und Internet

Diskontinuierliche Texte : Grafiken (Statistiken)

Medial vermittelte Texte: Audiovisuelle Formate (z.B. Dokumentationen zur Stadtentwicklung (*C'est pas sorcier*); *La Haine*, *Neuilly, sa mère*, *Les Intouchables*; *Paris, je t'aime*, *Les Misérables* (Ladj Ly), *La French* (Marseille), *Paris à tout prix*, *Le brio* etc.)

Projektvorhaben

Mögliche Projekte:

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben + Leseverstehen + Hör-/Hörsehverstehen

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatzüberprüfungen, Präsentation von Unterrichtsergebnissen (EA, PA, GA)

Materialanregungen

Klett *Horizon* (2017): Paris

Cornelsen *Parcours plus* (2016), A la rencontre des métropoles francophones : Paris

Klett Dossier : *Paris – ville de cœur – ville décor*

Internetseite der französischen Großstädte

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

**Qualifikationsphase – Q1: Unterrichtsvorhaben IV
GK**

Kompetenzstufe B2 des GeR
La Belgique – si proche et si loin !?

Inhaltliche Schwerpunkte

Regionale Kultur und Identität
Die belgische Sprachenfrage
Arbeits-, Studien- und Berufswelt
Brüssel - soziale, wirtschaftliche und politische Aspekte

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Regionale Kultur und Identität; Die belgische Sprachenfrage; Arbeits-, Studien- und Berufswelt; Brüssel - soziale, wirtschaftliche und politische Aspekte • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen und Generationen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln; in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	

	<p><i>Hörverstehen/ Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen (chanson, Radio-, Internet- und Fernsehbeiträge; Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen, zur Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen und textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; diskontinuierliche Texte) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale folgende Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens anwenden: Resümee, Charakterisierung, Fortsetzung eines Textes, innerer Monolog, Tagebucheintrag etc. <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Sprachmittler wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen • Bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen <p>Verfügbarkeit über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen (s.o.) bezogenen Wortschatz sowie ein breites Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular 	
--	---	--

	<p>zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden</p>	
	<p><i>TMK</i></p> <p>Besprechender Umgang: Auszüge aus literarischen Texten, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten</p> <p>Gestaltender Umgang: Nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten Dialoge, innere Monologe und Briefe und verschiedene Internetbeiträge (z.B. Leserkommentar, Blogbeiträge, Internetartikel) entwerfen</p>	

Texte und Medien

Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation : Artikel der Printmedien (belgische und französische Tageszeitungen, Revue de la Presse etc.), Internetartikel
 Literarische Texte : roman, z.B. Amélie Nothomb, *Antéchrista*)
 Lyrische Texte (Chansons, z.B. Jacques Brel, *Bruxelles* ; King Bems, *Ici à Bruxelles* ; Judah Warsky, *Bruxelles, capitale de l'Europe*, Angèle, verschiedene Songs etc.)
 Diskontinuierliche Texte (BD : z.B. *Tintin, Spirou. Gaston Lagaffe, Astérix et Obélix*)
Medial vermittelte Texte: Audiovisuelle Formate (z.B. Film : *Rien à déclarer*, D. Boom, 2010)

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: individuell

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung

Materialanregungen:

Klett Horizon Dossier: *Régions de France et d'Europe*

Klett Magazin trait d'union : *La Belgique cultive sa slow-attitude* (2019)

Cornelsen Parcours plus, *Flash sur la Francophonie : La Belgique*

Französisch heute 2 (2019), *La Belgique*

Q1 - LK	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Vivre en ville et à la campagne / culture banlieue</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema : La Belgique – si proche et si loin !?</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>

<p>Vor- und Nachteile einer Großstadt Fragen der Stadtentwicklung – Leben und Arbeiten Leben und Arbeiten auf dem Land Die Stadt als identitätsstiftender Raum Historische Stadtentwicklung im 19. Jh. Stadt- und Landleben im 19. Jh.</p> <p>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p> <p>Vivre dans un pays francophone Immigration und Integration Nationale Identität</p> <p>(R-)Evolutions historiques et culturelles Culture banlieue</p> <p>ZA-Vorgaben 2020-2022: Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</p> <p>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes non-fictionnels contemporains</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK <i>Hörverstehen/ Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auditiv und audiovisuelle vermittelten Texten die Gesamtaussage; Hauptaussagen und Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen entnehmen und diese Information in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie deren Wirkung erläutern • Implizite Stimmungen und Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen • Selbständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden <p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfachkodierten 	<p>Regionale Kultur und Identität Die belgische Sprachenfrage Arbeits-, Studien- und Berufswelt Brüssel – soziale, wirtschaftliche und politische Aspekte</p> <p>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p> <p>Vivre dans un pays francophone Regionale Diversität</p> <p>ZA-Vorgaben 2020-2022 Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK <i>Hör(seh)verstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auditiv und audiovisuelle vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der gesamtaussage einordnen sowie deren Wirkung erläutern • Zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • Der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen folgen <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen / zusammenhängendes Sprechen</i></p>
---	---

<p>Texten selbständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Leseverstehen) auswählen • Explizite sowie implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unter Beachtung von Merkmalen eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren • Explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/ Beispiele stützen bzw. widerlegen • Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben • Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten • Unter Beachtung komplexer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen • Bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen • Das eigene Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbständig funktional anwenden <p>Verfügbarkeit über sprachliche Mittel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • In informellen Gesprächen und Diskussionen flexibel, spontan und flüssig Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen differenziert vertreten und begründen sowie Meinungen abwägen, kommentieren und bewerten • Sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen und flexibel interagieren • Bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien selbständig funktional anwenden • Anspruchsvolle Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu differenziert und begründet Stellung nehmen • Texte kohärent vorstellen, problematisieren und differenziert kommentieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfachkodierten Texten selbständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Umfangreichere und komplexe Texte vor dem Hintergrund einer großen und differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen • Selbständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Leseverstehen) auswählen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unter Beachtung von Merkmalen eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche
---	--

<ul style="list-style-type: none"> • Einen differenzierten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein differenziertes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden <p><i>IKK</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • Sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren • Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und aus diesem Verständnis heraus Empathie für andere entwickeln <p><i>TMK</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihr Erstverstehen und ihre Deutung differenziert und kritisch reflektieren und ggf. revidieren • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert verstehen, die Gesamtaussage , Hauptaussagen sowie wichtige Details 	<p>Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/ Beispiele stützen bzw. widerlegen • Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben • Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten • Unter Beachtung komplexer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen differenzierten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein differenziertes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden <p><i>IKK</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und
--	--

<p>entnehmen, die Handlung strukturiert mündlich und schriftlich zusammenfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungstextsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern • mündlich und schriftlich begründet einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Interesse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat • In Anlehnung an komplexere Ausgangstexte umfangreiche Texte expositorischer, informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen <p>Zeitbedarf: ca. 40 Stunden</p>	<p>respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • Sich ihrer eigenen Wahrnehmungen, Haltungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren • Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und aus diesem Verständnis heraus Empathie für andere entwickeln <p><i>TMK</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihr Erstverstehen und ihre Deutung differenziert und kritisch reflektieren und ggf. revidieren • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung strukturiert mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen • Differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, filmische Merkmale, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern <p>Zeitbedarf: ca. 40 Stunden</p>
---	---

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Qualifikationsphase – Q1: Unterrichtsvorhaben III

Kompetenzstufe B2 des GeR

Vivre en ville et à la campagne / culture banlieue

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gezielte und kontinuierliche Bearbeitung eigener fehlerschwerpunkte und Ziehen von Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen • Bedarfsgerechte Nutzung unterschiedlicher Arbeitsmittel und Medien für das Sprachenlernen und Informationsbeschaffung • Selbständige und kooperative Planung, Umsetzung und Evaluation komplexer Arbeitsprozesse • Sachgerechte Dokumentation, von Arbeitsergebnissen in der Fremdsprache , intentions- und adressatenorientierte Präsentation, selbständige Evaluation des erreichten Arbeitsstandes 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Großstadtleben, Immigration und Integration, Identität, auch in historischer Perspektive</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit Aspekten des Großstadt bzw. Landlebens sowie mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen und diesen tolerant begegnen sowie eigene kulturelle Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren</p> <p>Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Wohn-und Lebensräume und Kulturen hineinversetzen, Perspektivwechsel vornehmen und sowohl Empathie für fremde Kulturen sowie kritische Distanz zur eigenen Kultur entwickeln; eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen fremdsprachlicher Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hör(seh)verstehen: Informationen aus komplexen medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen (z.B. Chansons zu Paris und zur <i>banlieue</i>, Kurzfilme aus <i>Paris, je t'aime</i> oder weitere Filme (<i>La Haine, Neuilly, sa mère, Les Intouchables, Les Misérables (Ladj Ly), La French (Marseille), Paris à tout prix, Le brio</i> etc.)</p> <p>Schreiben: Unter Beachtung eines breiten Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und vielfältige</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion und Erläuterung von Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen • Anpassung ihres Sprachgebrauchs reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation
--	---	---

	<p>Mitteilungsabsichten differenziert realisieren, Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens realisieren</p> <p>Sprachmittlung Unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfelder zu Stadtleben, Immigration und Integration, Identitätsproblematik etc.; Redemittel zur Textanalyse anwenden, differenziertes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen</p>	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend: Auszüge aus einer literarischen Ganzschrift differenziert verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen und die Handlung strukturiert mündlich und schriftlich zusammenfassen, Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitestgehend selbständig mündlich und schriftlich anwenden</p> <p>Gestaltender Umgang: in Anlehnung an komplexe Ausgangstexte Texte expositorischer, informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen</p>	

Texte und Medien

(Berücksichtigung der jeweiligen Fokussierungen)

Literarische Texte: lyrische Texte (Gedichte, chansons, slams), narrative Texte (z.B. Auszüge aus Jules Verne Paris au XX^e siècle ; Virginie Despentes, *Vernon Subutex*, Leïla Slimani, *Chanson douce* ; Kurzgeschichten, z.B. Anna Gavalda); dramatische Texte (scénarios: *La Haine*, *Les Intouchables*)

Romane (ggf. Auszüge) und Novellen des frz. Realismus und Naturalismus, z.B. Emile Zola, *La bête humaine*, *Au bonheur des dames*, *Germinal* ; Gustave Flaubert, *Madame Bovary* ; Joris-Karl Huysmans, *A rebours* ; Guy de Maupassant, *Bel-ami* ; *Novellen*

Nicht-fiktionale Texte, v.a. Zeitungsartikel aus Presse und Internet

Diskontinuierliche Texte : Grafiken (Statistiken)

Medial vermittelte Texte: Audiovisuelle Formate (z.B. Dokumentationen zur Stadtentwicklung (*C'est pas sorcier*); *La Haine*, *Neuilly, sa mère*, *Les Intouchables*; *Paris, je t'aime*, *Les Misérables (Ladj Ly)*, *La French (Marseille)*, *Paris à tout prix*, *Le brio* etc.)

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: individuell

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben + Leseverstehen + Hör-/Hörsehverstehen

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatzüberprüfungen, Präsentation von Unterrichtsergebnissen (EA, PA, GA)

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Qualifikationsphase – Q1: Unterrichtsvorhaben IV LK

Kompetenzstufe B2 des GeR

La Belgique – si proche et si loin !?

Inhaltliche Schwerpunkte

Regionale Kultur und Identität

Die belgische Sprachenfrage

Arbeits-, Studien- und Berufswelt

Brüssel – soziale, wirtschaftliche und politische Aspekte

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Regionale Kultur und Identität; Die belgische Sprachenfrage; Arbeits-, Studien- und Berufswelt; Brüssel - soziale, wirtschaftliche und politische Aspekte • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen und Generationen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln; in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
---	---	--

	<p>Besonderheiten in der Regel beachten</p>	
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	
	<p><i>Hörverstehen/ Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen (chansons Radio-, Internet- und Fernsehbeiträge); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen, zur Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen und textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Sach-und Gebrauchstexten, literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen und verknüpfen; diskontinuierliche Texte <p><i>Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale folgende Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens anwenden: Resümee, Charakterisierung, Fortsetzung eines Textes, innerer Monolog, Tagebucheintrag etc. <p><i>Sprachmittlung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Sprachmittler Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen • Bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen <p>Verfügbarkeit über sprachliche Mittel</p>	

	<ul style="list-style-type: none">• Einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen (s.o.) bezogenen Wortschatz sowie ein breites Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden <p><i>TMK</i></p> <p>besprechender Umgang: Auszüge aus literarischen Texten, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten</p> <p>Gestaltender Umgang: Nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten Dialoge, innere Monologe und Briefe und verschiedene Internetbeiträge (z.B. Leserkommentar, Blogbeiträge, Internetartikel) entwerfen, Texte kreativ (um-)gestalten</p>	
--	---	--

Texte und Medien

Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation: Artikel der Printmedien (belgische und französische Tageszeitungen, Revue de la Presse etc.); Internetartikel, Websites

Literarische Texte : roman, z.B. Amélie Nothomb, *Antéchrista*)

Lyrische Texte (Chansons, z.B. Jacques Brel, *Bruxelles* ; King Bems, *Ici à Bruxelles* ; Judah Warsky, *Bruxelles, capitale de l'Europe*, Angèle, verschiedene Songs etc.)

Diskontinuierliche Texte (BD : z.B. *Tintin, Spirou. Gaston Lagaffe, Astérix et Obélix*)

Medial vermittelte Texte: Audiovisuelle Formate (z.B. Film : *Rien à déclarer*, D. Boom, 2010)

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: individuell

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatzüberprüfungen, Präsentation von Unterrichtsergebnissen (EA, PA, GA)

Materialanregungen:

Klett Horizon Dossier: *Régions de France et d'Europe*

Klett Magazin trait d'union : *La Belgique cultive sa slow-attitude* (2019)

Cornelsen Parcours plus, *Flash sur la Francophonie : La Belgique*

Französisch heute 2 (2019), *La Belgique*